

FEIBEL Lette (Charlotte)

~~ARRIVED~~
ARRIVED

Born: March 3, ¹⁹⁰¹~~1941~~, Posen

Present Address: Toulouse, France

Profession: Psychoanalyst, Social Worker

Arrived in U.S. June 3, 1941

Living at: 310 Riverside Drive
Apt. 1418
New York, New York

NAME FEIBEL, LOTTE
BORN Place

Referred by Caples & Warburg
Other org. int.

ACCOMPANIED by

ADDRESS

PROFESSION psychoanalyst

POLITICAL AFFILIATION

Has he applied for (Quota - (left wing radical; had to escape from
(Visitor - Visa to U. S. Berlin) When Where
(Permanent -

Date of Registration for Quota Visa
Visa for Another Country Country Where Secured

Type of Visa Needed Permanent Visitor's Transit

GUARANTEE OF SUPPORT

SPONSORS

Transportation Arrived
(Other References & Biography - over)

Toulouse 16.9.40

Hauts Garonne

Poste Restante

48 me Bayard

Meine liebe Edith Jacobson,

Heute kam der lieber Brief in meine

Hände, ein kleiner Hoffnungsstrahl.

Wenn ich das Visitorium bekäme

so wäre ich sehr glücklich. Ein Garantie-

summe von 4000 Dollar liegt bei meinem

Onkelten F. M. Stern 100 Forest Avenue

New Rochelle N.Y., den ich bereits von

ihrem Versuch für mich benachrichtigt

habe. Über meine frühere Tätigkeit in

Sammit Befähigung müßten Auskunft

geben können: 7/3 - Arkadi Swoboda

Residence Hotel 315 W. 49 Street, New

York City. 2/3 - Walter Friedländer

Chicago 5530 Dorchester Lea. Die

Durchreisereiseunterlagen sind für Frauen

wie der nächste Tag aussieht. Dies obzwar
 mir meine Garantieverwandten nicht ganz an-
 glauben.
 Man aber zu Ghen, nachdem sie im ^{Juli} August
 bereits etwas Geld erhalten hatte, ist
 es mir gelungen ihr jetzt 2000 frs an-
 senden, ich hoffe, dass sie angekommen.
 Das Geld wird von einem meiner "Lieb-
 linge" vorausgelegt, die sie kennt & deren sie
 der Lage ist. Es handelt sich um
 ein Fr. Thérèse von Berchem, einer
 Schweizerin, der man die Summe ev.
 später nach der Schweiz zurückstellt
 es gilt aber durchaus nicht damit. Ich
 gebe ihr nur Ihre Adresse. Ich habe Ghen
 gleichzeitig von dem in Aussicht stehen,
 den Visum Mitteilung machen lassen
 & die ungeforderte an versuchen in
 die unbesetzte Zone zu kommen.
 Man hat mir auch versprochen an ver-
 suchen, ihr dabei zu helfen. Ich
 weiß nicht, ob es gelingen wird, da
 man zwar im allgemeinen eine Erlaub-
 nis der deutschen Kommandantur
 braucht. Wenn das Visum für Ghen in

würde liegt, so geben Sie mir bitte
 Bescheid, ich werde dann erneut von
 meinen Hex Nachrichten zu geben. Hex ist
 übrigens mit Wally in Paris zusammen.
 Aber wenn für letztere kein Können,
 unterrichte sich lieber meine Kenntnis.
 Vielleicht kann die Vereinigung sich
 da einstellen, aber ich fürchte, W hat
 kein Geld.

Liebe Edith, jedenfalls danke ich Ihnen
 von Herzen für alles, was Sie für mich
 versuchen. Es tut mir sehr leid, dass
 es Ihnen gesundheitlich so wenig gut
 geht. Ich hätte wirklich gewünscht, dass
 Sie mit dem Vergangenen endlich ab-
 geschlossen hätten. Was nun alles bevor-
 steht, wünsche ich lieber nicht im Voraus
 zu wissen. Es ist eine sehr schwere Zeit
 und doch will ich die Hoffnung nicht
 aufgeben, dass sich doch noch alles än-
 dern kann. Das Durchhalten ist recht
 schwer, ich möchte ja auch an den Bewor-
 bungen, die über etwas Mittel verfügen
 da das Geld ist so allgemein, das Helfen
 schwer. Ich bin hier in einem kleinen

Canterets, Hautes Pyrenees
poste restante 314.4.

Liebe Edith Jacobson, auf Ihre letzten
Brief habe ich zunächst nicht geant-
wortet, weil Alex es sich so stark verbiet
zu diesen versprochen selber zu schreiben
Dann haben sich die Ereignisse überstürzt.
Ich wurde in den Pyreneen interniert
während Alex infolge einer schweren Krank-
heit in Paris verblieb. Ich verpasse Ihnen
die Schilderung der Schönheit einer solchen
Massnahme an der das schrecklichste das
stete Vorrücken der Deutschen war
zu die damit verbundene Möglichkeit eines
plötzlichen Bombardements. Das haben
wir mehr durch einen Unfall nicht
erlebt. Ich wurde sogar zur Waffenstill-
stand befreit und hatte damit die
Möglichkeit mich hier ins unbesetzte Ge-
biet zu begeben.

jetzt doch sehr gerne wie ich früher könnte
 auch ich bin nicht eingetragener, gehörte
 aber leider zur überfüllten polnischen Gruppe
 (in Paris geboren). Mir steht jetzt Geld zur
 Verfügung, weil es meine Mutter leider nicht
 mehr braucht, sie ist im Anfang dieses
 Monats in Berlin gestorben. Mit dem was mir
 meine Verwandten hängen könnten, dürfte
 es etwa 3-4000 Dollar sein. Ich fürchte hier
 wird es mit meiner Arbeit ganz aus sein,
 dürfte ich Sie bitten sich auch für mich
 umzusetzen? Gibt es eine Möglichkeit, dass
 sich die Vereinigung für mich verwendet, ich
 bin Mitglied der französischen Gruppe, aber
 doch leider kein Lot. Bitte schreiben Sie mir
 bald, was Sie dazu meinen und ob
 Sie irgendwelche Schritte meinerseits
 für richtig halten. In den OTK will ich
 gleichfalls das wegen schreiben u vielleicht
 sprechen Sie mich mit Dr. G. über,
 den ich recht sehr zu gewissen bitte
 ich hoffe, dass es Ihnen weiter gut geht, ich
 bin so froh, dass Sie wenigstens aus Europa
 heraus sind. Es grüßt Sie herzlichst
 Ihre Lotte Feibel

nicht. Meinem Mann in uns diese Ausbreitung
 ins besetzte Gebiet wohl. Immer etwas
 hereinnehmen. Sie hat also unvorhergesehen
 auch an leben, und ich hoffe dass
 inzwischen der wieder unterbreitung
 es in vielen in Postverkehr wieder aufge-
 nommen wird. - Nun will ich Ihnen
 diese Frage betreffend Geld recht vergütet
 endlich stark beantwortet werden. Geld ist für
 Amerika nicht auf dem Champs-Élysées
 ungetragener. In der letzten Zeit mit
 man davon ab, weil die Quote an voll
 war - besteht auf Jahre - in man davon
 kein Touristen visum beantwortet wegen keine
 stark Mexiko wollte Geld nicht in hatte
 mich das Geld daran nicht. Sie sagte
 mir ein halbes, sie wollte mich bei niemandem
 dem bringen, um den ^{Finanzstellen} Kurs ihres Mannes
 nicht an schädigen. Von Trivas will
 sie seit seiner Abreise nichts mehr gehört
 haben. Sie behauptete überhaupt auf ihre
 Briefe me klare Antworten an erhalten

Ich selbst glaube, dass irgendwelche innere
 Hemmungen das veranlassen für ihre
 Emigration nicht an Tora, dass aber
 auch die finanzielle Seite eine gewisse
 Rolle spielt. In der letzten Zeit vor
 meiner Abreise hatte sie eine Tugendkassette
 erlitten, die von Monat zu Monat
 ihre Schwierigkeiten vergrößert wurde. Ich
 hätte sie liebevoll, diese Angaben nur
 kenntnis an nehmen, aber sie bleib ge-
 genüber nicht an erwähnen. Sie wissen ja
 wie empfindlich sie ist, wenn man etwas
 über sie schreibt. - Was nun wird, wissen
 wir alle nicht, es kommen wohl in nächster
 Zeit verstärkte Bestimmungen gegen
 Ausländer heraus, wie es die Reaktionen
 bereits verzeichnen. Damit wird das Aus-
 gangproblem wohl immer dringender
 für uns alle. Ich danke Ihnen für die
 Schilderung der Schwierigkeiten innerhalb
 der Vereinigung bei Ihnen. Trotz aller
 Schwierigkeiten warfte ich aber

Diet zu begeben. Hier bekam ich nun
 Briefe von Alex aus ... Paris. Sie war
 nicht interniert worden, hatte im letzten
 Augenblick ^{an Fuss} Paris zu verlassen,
 hatte aber unversehens ^{den} Fuß wieder
 zurückkehren müssen, der deutsche
 Kommissar war offenbar schneller
 gewesen. Sie hat mich Ihnen anshrei-
 ben, dass sie bis jetzt in keiner
 Weise benachteiligt worden ist und
 sich z.Z. in ihrem alten Hotel befindet.
 Sie ist wieder völlig hergestellt. Schreiben
 kann sie Ihnen wegen der Besetzung
 z.Z. nicht am liebsten, scheinen sich die
 Deutschen bis jetzt nirgends in innere
 Angelegenheiten der besetzten Gebiete ein-
 gemischt zu haben, ich meine daher, dass
 Alex auch in Zukunft unbehelligt bleiben
 wird. Wir haben ihr von hier aus Geld
 geschickt, weil aus Schweden natürlich

FREDERICK M. STERN

100 FOREST AVENUE

NEW ROCHELLE, N.Y.

TEL. HAMILTON 3867

11. Oktober 1940

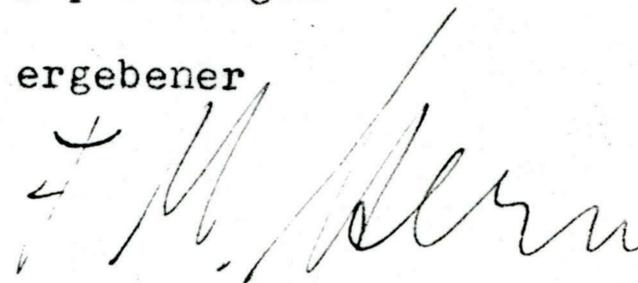
Dr. Edith Jacobsson
50 West 96th Street
New York, N.Y.

Sehr geehrte Frau Doktor:

Ich schrieb Ihnen
am 4.d.M. wegen Frl. Lotte Feibel und wäre
Ihnen dankbar, wenn Sie mir, soweit Ihnen dies
möglich ist, zu beiliegendem Auszug aus einem
Schreiben, das ich von einem der Komitees, an
das ich mich wegen Frl. Feibel wandte, erhielt,
Daten geben könnten.

Mit besten Empfehlungen

Ihr ergebener



1 Auszug

J-40 - ^{Dr.} Mrs Jacobson (Ac.2-4007) phoned Miss Warburg to ask about status of this
se.

10-21-40 Telephoned Mrs Jacobson. Mrs Jacobson said that she understand that we
were working on the case; that she had talked to Dr Bettina Warburg and had re-
ceived the same impression. Meanwhile she (Mrs Jacobson) has been receiving letters
from Mrs Teibel. Told Mrs Jacobson to send us the letters or copies and also to
send us a biographical sketch and any other information she has in regard to Mrs
Eeibel.

October 23, 1940

Dr Edith Jacobson
50 West 96th Street
New York City

RE: LOTTE FEIBEL

Dear Dr Jacobson:

Thank you for the material you sent us in regard to Lotte (Charlotte) Feibel.

We are sending you a list of directions to show what other papers are necessary before we can present the Lotte Feibel case to the State Department.

In order to facilitate matters, we are sending you affidavit blanks, which should be filled out in triplicate. We are also sending you a form for a sponsorship affidavit which should be written on your own stationery. The statements in this affidavit should include the information as to why the affidavit giver is interested in Mrs Feibel, the length of acquaintance, and the title and position of the signer.

You may be assured that we will do everything we can for Mrs Feibel.

Thank you for your interest.

Yours sincerely

Mildred Adams
Secretary

D

November 2, 1940

REFERENCE NO. F.O. 1300

Department of State
Washington, D. C.

Gentlemen:

We are pleased to inform you that a total sum of Four Thousand Dollars (\$4,000.00) has been deposited with us, which sum we intend to hold irrevocably at the disposal of Miss Charlotte Feibel, Toulouse, France, provided the Treasury Department of the United States grants us a license to proceed with the transaction.

This sum is intended to be payable to Miss Feibel provided she appears personally at our Office at One Wall Street, New York, N. Y., not later than January 31, 1941 and exhibits to us papers satisfactory to us evidencing her legal entry into the United States.

We understand that Miss Feibel is a national of France under the President's Proclamation. Mr. F. M. Stern, the depositor of these funds informs us that she is a distant cousin of his and a citizen of Germany.

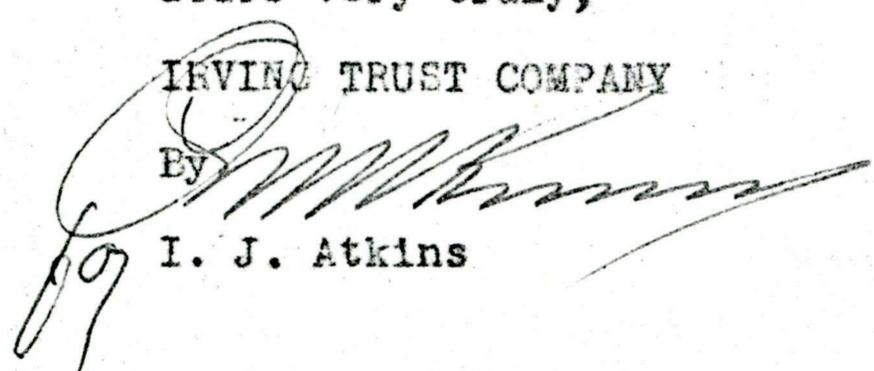
We are making the necessary application for a license through the Federal Reserve Bank of New York.

In any correspondence with us, please mention our reference No. F.O. 1300.

Yours very truly,

IRVING TRUST COMPANY

BY


I. J. Atkins

FREDERICK M. STERN

100 FOREST AVENUE

NEW ROCHELLE, N.Y.

TEL. HAMILTON 3867

November 4, 1940.

Emergency Rescue Committee
New York City.

Gentlemen,
enclosed please find a copy
of a letter of Irving Thurn Comp
to the State Department regard-
ing a credit of \$4000.00 which
I have put up for Miss Char-
lotte Feibel for whom I also
am willing to pay the trans-
portation etc from Toulouse
(France) to New York. This case
is treated by a friend and
colleague of Miss Feibel,
Miss Edith Jacobson of

[Nov 11, 1940]

50 West 96 St., N.Y.C.
together with Miss Warburg
of your Committee.

Very truly yours.
F. M. Kern

DR. EDITH JACOBSON

50 WEST 96TH STREET

NEW YORK CITY

November 5, 1940.

To the Rescue Emergency Committee.

I am submitting to you
the affidavits and sponsorships required
for entry in emergency divide visa for
Miss Charlotte Teibel and for Mrs.
Helene Tauber.

In the case of Miss Teibel you
received the information you asked
for. I am enclosing two informations

[Nov 5 1940]

about Mrs. Helene Faerber.

Until some weeks ago she has been in Paris. However, I assume that in the meantime she succeeded in escaping to the unoccupied zone. As soon as I will get her address, I will inform you. Since she is definitely endangered in France, I would be very thankful if you could help her.

Very sincerely yours

B. Edith Faerber.

November 7, 1940

Mr. George Warren
122 East 42nd St.
New York, N.Y.

Re: LOTTE (Charlotte) FEIBEL

Dear Mr. Warren:

I hand you herewith affidavits of support and sponsorship in the case of:

LOTTE (Charlotte) FEIBEL
born - March 3, 1901
Posen

The present address of Miss Feibel is:

Toulouse, France

Miss Lotte Feibel was a psychoanalyst and social worker in Berlin and later, when she was forced to leave Germany because of her anti-Fascist and liberal ideas, continued her work in Paris.

Because of her opposition to the Hitler regime she would be in grave danger if caught by the Nazis.

We hope that a VISITOR'S VISA may be granted Miss Feibel as soon as possible.

Sincerely yours,

EMERGENCY RESCUE COMMITTEE

/b
Encls:
Biographical Sketch
Dr. Edith Jacobson
Affidavit of Sponsorship
Daniel Cuthbert
Affidavit of Support
Frederick M. Stern -1supporting document

Ingrid Warburg
Executive Assistant

COPY

November 9, 1940

REFERENCE NO. F.O.1300

The American Consul
Marseilles, France

THIS REFERS TO OUR CABLE OF
TODAY TO BANQUE FRANCO-CHINOISE
POUR LE COMMERCE ET L'INDUSTRIE
MARSEILLES, FRANCE

Dear Sir:

We are pleased to inform you that we are holding a total sum of Four thousand Dollars (\$4,000.00) irrevocably at the disposal of:

Miss Charlotte Febiel
Toulouse, France

which amount is payable to the beneficiary provided she appears personally at our office at One Wall Street, New York, N.Y., not later than January 31, 1941 and exhibits to us proper papers evidencing her legal entry into the United States.

Payment is restricted, however, to transfer to an account in her name in a banking institution within the United States in which a national of France has a property interest within the meaning of the Executive Order No. 8389 of April 10, 1940.

In any correspondence with us in this connection please mentioned our Reference No. F.O. 1300.

Yours very truly,

IRVING TRUST COMPANY

By

[Nov 13, 1940]

F.M. Stern
100 Forest Avenue
New Rochelle, N.Y.

Mr. James G. McDonald
Brooklyn Institute of
Art and Science
Lafayette Avenue
Brooklyn, N.Y.

Dear Mr. McDonald:

I have a case with the President's Advisory Committee regarding a distant relative of mine, Miss Charlotte FEIBEL, who was a psychoanalyst in Paris and during the war was interned in a concentration camp in the Pyrenees. She now is in Toulouse, France, and begging me to procure her the emergency visitor visa for U.S.A. She writes that she expects renewed internment very soon, because she is Jewish and a refugee from Germany and she expects the worst for her health, because she had a very poor health for many years and having recovered a few years ago she thinks that internment would bring back her old disease which may be fatal to her.

Miss Feibel is not an outstanding politician or writer, but only a very good psychoanalyst. Anyhow I feel that also politically she is in great danger because she was one of the very first persons among the social workers of the City of Berlin to be fired early in 1933, not only because she is Jewish, but also because she, though not being a communist, is a socialist and as far as I remember, she was enrolled as a member of the German Socialdemocratic Party. I therefore feel that if she would be interned, the Germans might try to get hold of her and I think for these reasons the visitor visa should and could be granted to her.

This decision should be still easier, as I have given my affidavit for her and in addition to it have put up an irrevocable letter of credit in her favor for the amount of \$ 4000.- with the Irving Trust Company, New York City, under a treasury's license.

[Nov 13, 1940]

This sum alone should be sufficient for her living for quite some time. Miss Feibel's case has been in the hands of the Committee for a little while already and I am informed that Mr. Warren is not entirely unfavorable about it. So if you would advise him to expedite the case, it might be quite helpful.

I take the opportunity to inform you that this fall I have taken home in New Rochelle, under the address given above, and if I did not advise you earlier it was because I know how busy you are in those humanitarian matters in which I had the honor to meet you some years ago in Paris and London, but it would be a great pleasure for Mrs. Stern and me to see you and Mrs. McDonald again.

Very sincerely yours

Lebenslauf

Charlotte Feibel geb. 15. III. 01 Posen

Vater Fabrikdirektor Felix Feibel

Mutter Adele geb. Stern

Feibel
Charlotte

1918 Abitur Luisengymnasium Posen

1919-21 Soziale Frauenschule Alice Salomon Berlin

Barbarossastr.

1921 Staatsexamen als Jugendfürsorgerin

1921-24 Fürsorgerin der Stadt Berlin Bezirksamt

Prenzlauer Berg unter spezieller Berücksichtigung
der Gefährdeten in Jugendfürsorge Heilversuchungs-

beratung

1924-25 Beraterin im Heim für schwer erziehbare

Kinder

1925 Beginn der psychoanalytischen Ausbildung
am psychoanalytischen Institut Berlin, Wilhelmstr.

1926-33 gleichzeitige Tätigkeit als Fürsorgerin
beim Bezirksamt Neukölln.

1932 Abschluss der analytischen Ausbildung am
Berliner Institut unter spezieller Kontrolle von Dr.
Eitinger 22. Leiter des psychoanalytischen Instituts
in Jerusalem

1933 Auswanderung nach Frankreich, zur Aufnahme
in die französische psychoanalytische Gruppe
erfolgt

1939-40 ausschließliche Tätigkeit als Psychoanalytiker
Genève

1940-41 Kriegsjahr mit 6 wöchentlichen Unter-
mierung im Camp de Surs, guter Aufenthalt
in der unbesetzten Zone.

Von Februar 41 - 1 Mai 1941 Tätigkeit beim
Fryermittel Marseille
3 Juni Abreise in New York

New York, den 9.6.41

Charlotte Feibel

Referenzen: Dr. Walter Friedländer Chicago früherer
Stadt rat beim Bezirksamt Ponce Laros Berg

Dr. Edith Jacobson New York

Dr. Otto Fenichel Los Angeles

Dr. René Spitz New York

staff Amsecour
Lotte Feibel.

April 29, 1941

Unitarian Service Committee,
103 Rua Rodrigo da Fonseca,
Lisbon.

Dear Sirs,

I should like to present to you, with my very warm recommendation, Miss Lotte Feibel.

Miss Feibel has given us her full-time collaboration without remuneration for more than two months. During that time, she has proved herself as being a very competent and hard-working person in the services she has rendered us. As one of our interviewers, she has been of very great value to us.

Miss Feibel is leaving to-day for the United States via Lisbon. Whilst awaiting a boat accommodation at Lisbon, I know that she will be very glad to continue her collaboration with you and I hope you will make it possible for her to do so. I know you will find, as we have, that she can be very useful to you.

I have also requested Miss Feibel to make arrangements with a firm in Lisbon, making a specialty of sending packages of food abroad, to send us weekly parcels. The firm's name is: Overdist, 213/215 Ria dos Sapateiros. Will you please settle their invoices and charge our account with the amount. The food situation here is really alarming and I am anxious to receive packages regularly.

Yours sincerely,

Varian M. Fry
President.

VME/ag.

FREDERICK M. STERN

100 FOREST AVENUE

NEW ROCHELLE, N.Y.

TEL. HAMILTON 3867

November 13, 1940

Emergency Rescue Committee
122 East 42nd Street
New York City, N.Y.

Dear Sirs:

With reference to our previous
correspondence regarding

Miss Charlotte Feibel
Toulouse, France

/ I am herewith handing you notarized letter
of credit opened in her favor with the Irving
Trust Company, dated November 9, 1940. This re-
places the letter of Irving Trust Co. dated Nov. 2.

Very truly yours



Enclosure. : Copy of
letter of credit.

November 18, 1940

Mr. George Warren
122 East 22nd St.
New York, N.Y.

RE: MISS CHARLOTTE FEIBEL

Dear Mr. Warren:

I am enclosing herewith a copy of a "letter of credit" allocating the sum of \$4000 for the exclusive use of Miss Feibel to be paid directly to her provided she appears personally at the office of the Irving Trust Company at 1 Wall St., New York, N.Y., not later than January 31, 1941.

The case of Miss Feibel was submitted to you on November 7th. We trust this additional document will facilitate the granting of a VISITOR'S VISA to Miss Charlotte Feibel.

Sincerely yours,

EMERGENCY RESCUE COMMITTEE

Ingrid Warburg
Executive Assistant

/b
Encl.

[Nov. 1940]

STATE OF NEW YORK)
CITY OF NEW ROCHELLE) SS
COUNTY OF WESTCHESTER)

Frederick M. Stern

_____, being duly sworn,
deposes and says:

That I am a resident of the State of New York, City of New Rochelle, residing at 100 Forest Avenue, in the County of Westchester.

That I was born in Posen on Dec. 1, 1889.

That I am a citizen of the United States by birth Spain, or by naturalization, but have certificate # 398.322 issued by Southern District Court, on New York, June 9, 1937, to become a United States citizen (First papers).

That I am concerned about the welfare of my friend, and relative Miss Charlotte FEIBEL, who was born in Posen on March 3, 1901 and is residing at Toulouse, France and who is anxious to immigrate to the United States to join me.

~~XXXXXX~~ Although I am not related to Miss Charlotte FEIBEL and I am very much concerned about his welfare and have a strong sense of moral responsibility towards him. (explain interest) According to a cable received today she is in immediate danger, presumably due to political involvement. Miss Feibel is the daughter of a first cousin of my father.

That I hereby assure the Honorable American Consul that I will properly receive and care for the said Miss Charlotte FEIBEL upon his arrival in this country and I will not permit him to become a public charge upon any community or municipality.

That as proof of my financial ability to assume the above responsibility, I allege as follows: (documentary proof is hereto attached)

1. That I am (give occupation) _____
2. That I have an annual income of \$ _____
3. That in addition I have assets valued at more than \$ 50,000.- as follows: ~~XXXXXX~~ proven by an enclosed statement of the Irving Trust Company, New York, N.Y.
Insurance \$ _____ Cash surrender value \$ _____
Bank Savings _____
Real Estate worth \$ _____ Assessed at \$ _____
which is free of encumbrances except for _____
Other Assets _____
4. That I have dependent upon me for support: My wife and my two children.

That this petition is made by me in ~~substance~~ substantive the Honorable American Consul abroad will visa the passport of my friend, Miss Charlotte FEIBEL as quickly as possible.

Sworn and subscribed to before me Frederick M. Stern

F.M. Stern
100 Forest Ave, New Rochelle, N.Y.

Copy for Emergency Rescue Committee

for kind attention.

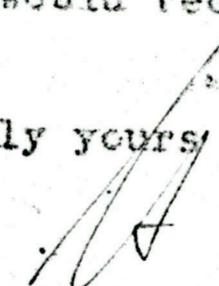
December 5, 1940

President's Advisory Committee
122 East 22nd Street
New York, N.Y.

Gentlemen:

With regard to the case of Miss
Charlotte FEIBEL,
for whom I have my affidavit and for whom I also
put up a letter of credit for the amount of \$4000.--
I want to state that Miss Feibel, though not being a
communist, always was a socialist and I am almost sure
that she was enrolled as a member of the German Social-
democratic Party. I remember exactly that she was one of
the very first persons in spring 1933 who lost her municipal po-
sition as a social worker with the City of Berlin. This hap-
pened so early that I am pretty sure that it was not only due
to her Jewish faith, but also to her political conviction and
activities. A few days ago I received a letter from Miss Feibel
in which she explains that she is now in utmost danger to be in-
terned by the French Government again, as she was already once
in a French concentration camp and I even fear that she may be
later on delivered to the German authorities with regard to her
former political activities, though, of course, she never was an
outstanding political figure.

I therefore would be thankful if you would recommend
this case for an emergency visitor visa.

Very truly yours,


ELT

UNITARIAN LISBONNE

68 CONTACTEZ HICEM POUR NOTRE COLLABORATRICE CHARLOTTE
FEIBEL stop PASSAGE DEPOSE HIAS DEPUIS FEVRIER ESSENTIEL
SEMBARQUER LISBONNE PREMIERE QUINZAINE JUIN PRIERE FAIRE
TOUT POSSIBLE RETENIR PASSAGE ~~XXXXXX~~

FRY

15 MARS 1941

FRY 18 Bd. GARIBALDI MARSEILLE

POLICE D'ETAT

1, bd. de Louvain

MARSEILLE

Mlle. Lotte FEIBEL

17 Mars 1941.

Messieurs,

Monsieur ROUX, chef du Service des Etrangers, a bien voulu nous assurer ce matin qu'il accueillerait favorablement une demande de prolongation du permis de séjour en faveur de Mlle Lotte FEIBEL, née le 15 Mars 1901 à Posen, réfugiée provenant d'Allemagne.

Mlle Lotte Feibel est en possession de son visa américain et le visa de sortie français lui a été également accordé.

Le Comité Américain de Secours a l'honneur de vous prier en conséquence d'une manière toute spéciale de bien vouloir accorder à Mademoiselle Feibel la prolongation de son permis de séjour qui vient à expiration le 19 ct. afin de lui permettre de poursuivre ses démarches en vue de l'obtention de ses visas de transit espagnol et portugais.

Avec nos remerciements anticipés nous vous prions d'agréer, Messieurs, l'assurance de notre haute considération.

Varian M. FRY
Président.

[194 MC 19]

LISEGA MARCH 18 TH

Received March 19 th

Peru

37

VOIRE 68 FRIBEL PASSAGE RESERVE JUIE SAIT PAS ENCORE FIXEE stop

PASSAGES LIBERMENT GARANTIS CARTE PR NOMS PLEIN OBTUX AMVICAS stop

GABRIEL ACCORD R MIRE CITE CENTS SUPONT ARGENT DISPONIBLE stop

KOLLEBERG VOUS DEMANDE CENT DOLLARS DECIDEE MAIS SOUS INCAPABLES
RECOULPER ICI stop

INDICATE TOUT LE MONDE CARTE FICHE DOVANCE JEANES FRONTIERE PORTUG
CALIE stop

ALICER ARRIVE LES CARLES ENVOIES

UNITARIAN

staff Amsecour
Lotte Feibel

April 29, 1941

Emergency Rescue Committee,
122 East 42nd Street,
New York.

Dear Sirs,

I should like to present to you, with my very warm recommendation, Miss Lotte Feibel.

Miss Feibel has given us her full-time collaboration without remuneration for more than two months. During that time, she has proved herself as being a very competent and hard-working person in the services she has rendered us. As one of our interviewers, she has been of very great value to us.

Miss Feibel is leaving to-day for the United States via Lisbon. When she reaches New York, I know that she will be very glad to continue her collaboration with you and I hope you will make it possible for her to do so. I know you will find, as we have, that she can be very useful to you.

Yours sincerely,

Varian M. Fry
President.

VMF/eg.

LISBONNE, II MAI, 1941

Jordan Feibel

reçu 13/5

70

MARSHICHEM OBTINT CENT PLACES BATEAU SEPT JUIN
PORTVISAS ASSURES ARRANGEMENT SPECIAL

AFFIRMEMENT

stop

SELON DECISION MARSHICHEM SUIVANTS PARTICIPANT

KADACH

LUNAU

BERWALD

GLUCKMANN

RAPHAEL

VOTRE 98 KADACH IMPOSSIBLE AVANT SEPT JUIN DOIT DEMANDER AMVISA
PROLONGATION

stop

ACKERKNECHT EST IL PARTI

REPETONS ~~XXXXX~~ QUESTION AUTRES MARTPASSAGERS

stop

FAISONS POSSIBLE RICHTERS BONNES CHANCES

stop

LISBONHICHEM REFUSE RECONNAITRE EMERGARANTIE PASSAGES ENRAISON
DETTES NONPAYEES CONSEQUENCE CLIENTS NONPRESENTS PLUS DE
PASSAGES DONC PLUS DE PORTVISAS

stop

HIRSCHBERG CONDITION PORTVISAS KREYSS PASSAGE PAYE PAS D'ARGENT
ICI DEMANDAMES PATRON DE KREYSS GARANTIE

QUAND VIENT MEK

FEIBEL ARRIVEE

UNITARIAN

arr'd

April 28th, 1942

Dr. Jenny Adler
c/o Steuer-Fischer
326 A West 77 St.
New York City

Dear Dr. Adler:

As per your request, the following is
the address of Dr. Charlotte Feibel:

310 Riverside Drive, Apt. 1413
New York City

telephone no. Academy 4-1700.

Very sincerely yours,

EL:HK

Eva Lewinski
Case Department